

Stefan Baumann¹, Sabina Eggert², Gesine Hellberg-Rode³, Ingrid Hemmer⁴, Anne-Kathrin Lindau⁵, Miriam Lutz⁶, Christoph Koch⁷, Thomas Potthast⁸, Franz Rauch⁹, Verena Reinke¹⁰, Regina Steiner¹¹

¹ Pädagogische Hochschule Zürich

² Georg-August-Universität Göttingen

³ Westfälische Wilhelms-Universität Münster

⁴ Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

⁵ Universität Bayreuth

⁶ Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

⁷ Pädagogische Hochschule Graubünden

⁸ Erhard Karls Universität Tübingen

⁹ Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

¹⁰ Humboldt-Universität zu Berlin und Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

¹¹ Pädagogische Hochschule Oberösterreich Linz

Wie verankere ich BNE in der Hochschullehre? Vorstellung der neuen digitalen Plattform „BNE-Lehre konkret“

Die Professionalisierung von Lehrpersonen für die Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) erfordert zunächst auch eine Professionalisierung der Lehrenden, die an den Hochschulen die Lehramtsstudierenden ausbilden. Es gab und gibt im deutschsprachigen Raum zwar unterschiedliche, punktuelle Angebote für die Fortbildung von Hochschullehrenden, aber keine leicht zugängliche Quelle zur Unterstützung der Lehre für diese spezielle Zielgruppe. Dieses Defizit war der Auslöser dafür, dass sich 2020 einige engagierte Hochschullehrende aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammengefunden und beschlossen haben, gemeinsam eine digitale Plattform zu konzipieren und mit Materialien zu bestücken, die im Herbst 2022 online gehen wird. Die eingestellten Materialien der interdisziplinär zusammengesetzten Gruppe der Autorinnen und Autoren umfassen im Wesentlichen zwei Stränge: 1) theoretische Grundlagen und 2) Good-Practice Beispiele für die BNE-Hochschullehre. Im Rahmen eines Vortrags soll diese Plattform „BNE-Lehre konkret“, die auf der Webseite des Deutschsprachigen Netzwerks für LehrerInnenbildung für eine nachhaltige Entwicklung (LeNa) eingestellt wird, der Fachöffentlichkeit vorgestellt und diskutiert werden. Dabei soll sowohl der Prozess der Arbeit an dieser Plattform als auch vor allem ihre Struktur deutlich werden. Die Plattform ist dabei auf Erweiterung und Optimierung angelegt. Zum Beispiel sollen die Teilnehmenden an der Veranstaltung motiviert werden, eigene Good-Practice-Beispiele beizutragen.